

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

The Era of Robotics Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Arcelor Mittal Fix Kupon Expr. Anleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +88,30 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Streubesitz-Studie Österreich / ZFA-Marktbericht April 2021 S. 6

Fahrt frei für Elektromobilität!

Joe Biden hat den Kampf gegen die Klimakrise zum zentralen Thema seiner Präsidentschaft gemacht: Als eine seiner ersten Amtshandlungen trat er wieder ins Pariser Klimaschutzabkommen ein, das sein Vorgänger verlassen hatte. Sein Klima-Sondergesandter **John Kerry** tourt durch die Welt, um in bilateralen Gespräch schwierige Partnern wie China zu strengeren Maßnahmen zu überreden. In seinem geplanten großen Infrastrukturprogramm stecken Investitionen von einer Billion Dollar, die unter die große Überschrift Klima, saubere Energie und Umwelt-Gerechtigkeit fallen. Seine Ambitionen hat Biden nun nochmals auf einem zweitägigen Online-Klimagipfel mit 40 Staats- und Regierungschefs im Weißen Haus unterstrichen. Er rief zu einem gemeinsamen Kraftakt auf und sieht insbesondere die größten Volkswirtschaften der Welt in der Pflicht. Die USA selbst wollen bis zum Ende des Jahrzehnts ihre Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 2005 mindestens halbieren. Einer der Schwerpunkte der geplanten Investitionen ist der Ausbau der Elektromobilität. Allein 174 Mrd. Dollar des Infrastruktur-Pakets sollen in die Umrüstung von Fabriken und die Steigerung der inländischen Materialversorgung, steuerliche Anreize für Elektroauto-Käufer sowie Zuschuss- und Anreizprogramme für den Ausbau der Ladeinfrastruktur fließen. Die Pläne dürften für steigende Nachfrage nach Aktien von Unternehmen sorgen, die in diesen Bereichen tätig sind



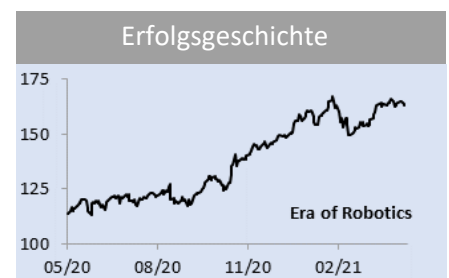
Ihr Christian Scheid

Top-Story: The Era of Robotics Index

Die Helfer der Zukunft

Der Siegeszug von Robotik und anderen Formen der intelligenten Automatisierung ist nicht aufzuhalten. Investierbar ist das Thema mit dem Zertifikat auf den The Era of Robotics Index von Vontobel.

Robotik und andere Formen der intelligenten Automatisierung schreiten stetig voran. Um vorne mit dabei bleiben zu können, kommen Unternehmen kaum drum herum, Investitionen in diesem Bereich zu tätigen. Beispielsweise floriert im privaten Gebrauch die Nachfrage nach Servicerobotern. Hält die „Era of Robotics“ nun endgültig Einzug in unseren Alltag? Das Potenzial für die Wirtschaft ist groß – und auch für Anleger könnten aus dem Trend interessante Möglichkeiten entstehen. Doch der Reihe nach: Die ersten Roboter fanden bereits in den 1960ern ihren Einsatz. Doch seither ist viel passiert und die Entwicklung von intelligenten Automatisierungen schreitet stetig voran. Damit einher geht auch die steigende Zahl an Einsatzmöglichkeiten der Roboter. Sei es in der Medizin oder in der industriellen



Der Era of Robotics Index hat seit Auflage um circa zwei Drittel zugelegt – eine Erfolgsstory.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Zertifikate von

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088.

Produktion – die Helfer der Zukunft sind vielseitig einsetzbar. Während sich „Robotics“ als Schnittstelle zwischen Ingenieurwissenschaften und Informatik versteht und sich mit der Unterstützung des Menschen durch Maschinen beschäftigt, wird bei „Automation“ zumeist die Automatisierung von Arbeitsprozessen auf Softwareebene gesprochen.

Spätestens seit dem Auftreten der Coronakrise stehen „Robotics“ bei so gut wie jedem Unternehmen auf den vorderen Plätzen, wenn es um das Thema Investitionen geht. Branchen wie die Auto- oder Chemieindustrie nutzen bereits seit langem Industrieroboter. Aber auch in anderen Sektoren finden sie vermehrt Einzug. Denn aufgrund eines zunehmenden Konkurrenzkampfes und der Notwendigkeit, die Effizienz immer weiter zu steigern, kommen Unternehmen fast nicht mehr um Automation und Robotik herum. Automatisierung scheint also Trumpf zu sein – und die Nachfrage nach Robotern könnte in den nächsten Jahren weiterhin deutlich zunehmen.

Neben Industrierobotern florieren auch persönliche Serviceroboter. Gemeint sind damit Haushaltsroboter wie intelligente Staubsauger, Rasenmäher oder Fensterreiniger. Auch im Bereich Sicherheit und Einbruchschutz gibt es inzwischen Geräte, die mithilfe von künstlicher Intelligenz bekannte Gesichter erkennen und verdächtige Geräusche identifizieren können. Werden auch weiterhin große Fortschritte erzielt, könnte „Consumer-Robotics“ somit auch Haushalte erobern.

Innovationen, die den zunehmenden Einsatz von Robotern in den verschiedensten Branchen und bei Privaten ermöglichen, haben das Potenzial, die Wirtschaft voranzutreiben. Denn sie ermöglichen eine höhere Produktivität sowie auch eine bessere Qualität bei vielen Produkten und Dienstleistungen. Laut **Statista** beträgt allein der weltweite Markt um die industrielle Automation 2020 rund 180 Mrd. Dollar. Und das könnte noch weiter anziehen. Gemäß einer Studie von **PWC** („will robots really steal our jobs“) könnte diese zukunftssträchtige Technologie aufgrund ihres Potenzials bis im Jahr 2030 bis zu 14 Prozent des globalen BIPs beitragen. Die Ära der Roboter ist angebrochen – und könnte auch Anlegern interessante Chancen eröffnen.

Wer in das Thema Roboter investieren möchte, kann beispielsweise auf das **Partizipations-Zertifikat** (ISIN [DE000VA8XBEZ >>>](#)) auf den **The Era of Robotics Index** von **Vontobel** zurückgreifen. Der Index beinhaltet Werte mit Schwerpunkt in langfristigen, strukturellen Wachstumstrends im Bereich Automation und Robotics (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

The Era of Robotics Index-Zertifikat

| | |
|---------------------|---|
| Emittent | Vontobel |
| ISIN | DE000VA8XBEZ >>> |
| WKN | VA8XBE |
| Ausgabetag | 02.11.2018 |
| Laufzeit | Open End |
| Anf. Ausgabepreis | 100,00 EUR |
| Ratio | 1,13875 |
| Gebühren | 1,25 % p.a. |
| Spread | 1,0 % |
| Dividenden | Ja (netto) |
| Währungsabsicherung | Nein |
| KESt | Ja (27,5 %) |
| Börsenplätze | Frankfurt, Stuttgart |

Z.AT // Urteil

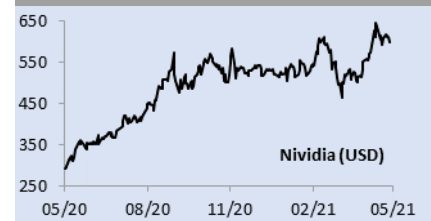


Markterwartung

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Geld-/Briefkurs | 164,90/166,60 EUR |
| Kursziel | 200,00 EUR |
| Stoppkurs | 129,00 EUR |
| Chance | l m n o p q r s t u v |
| Risiko | l m n o p q r s t u v |

Fazit: Im November 2018 lancierte Vontobel das Strategie-Zertifikat „The Era of Robotics“. Die zugrundeliegende Strategie besteht darin, Unternehmen im Bereich der Robotik auszuwählen, bei denen eine Entwicklung erwartet wird und die eine Reihe quantitativer Faktoren erfüllen. Der Indexsponsor verwendet ein Screening-Tool, um auf Basis der Umsatzverteilung je Sektor sicherzustellen, dass jedes Unternehmen im Index über ein ausreichendes Engagement in der Robotik-Industrie verfügt. Dabei werden hauptsächlich die folgenden Branchen ausgewählt: Fabrikautomatisierungsanlagen, Haushaltsroboter, chirurgische Robotersysteme, Industrieroboter und Roboter-Montagelinien sowie Software- und Komponentenanbieter im Bereich Robotik. Die Strategie ist darauf ausgerichtet, ein Engagement diversifiziert nach Region und Art zu erreichen, mit Wachstumswerten (Growth) und wertstabilen Aktien (Value) sowie mit Unternehmen mit einer großen und mittleren bis kleinen Marktkapitalisierung. Dividenden werden netto in dem Index reinvestiert.

Nvidia: Schwergewicht



Die Papiere von Nvidia sind mit aktuell 4,24 Prozent das Schwergewicht im Solactive Omaha Alpha Index. Der Chipkonzern hat kürzlich seinen ersten Hauptprozessor für Rechenzentren vorgestellt und greift damit den Branchenriesen Intel in dessen wichtigstem Geschäft an. Ein Vorteil soll sein, dass sich die Chips unter dem Markennamen „Grace“ den Speicher mit Nvidias KI- und Grafik-Chips teilen können. Anleger reagierten euphorisch und schickten den Titel auf ein Rekordhoch.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN ERNEUERBARE ENERGIEN

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat von Société Générale auf den World Alternative Energy-Index.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/WAEX



ArcelorMittal Fix Kupon Express Anleihe

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Bis zum Jahr 2050 will der Stahlkonzern in Europa klimaneutral produzieren – ein guter Zeitpunkt, um in eine neue Fix Kupon Express Anleihe der Erste Group zu investieren.

Dass die Märkte momentan fest auf eine robuste Konjunkturerholung im weiteren Jahresverlauf setzen, signalisieren auch die Stahlpreise. Die Preise des sogenannten Hot-Rolled-Coil-Stahls legten seit Jahresbeginn um rund 35 Prozent zu. Während die europäische Stahlvereinigung **EUROFER** für 2020 mit einem Rückgang des Stahlverbrauchs um 13 Prozent rechnet, erwartet sie für 2021 eine Steigerung um 13,3 Prozent. Damit wäre der Rückgang im Zuge der Coronakrise bereits heuer fast wieder wettgemacht. Abgesehen davon sieht sich die Stahlindustrie mit einer historischen Aufgabe konfrontiert: Es gilt, die Weichen für eine Dekarbonisierung der Stahlherstellung richtig zu stellen. Denn nur mittels der Transformation zur Produktion von CO₂-neutralem – also „grünem“ – Stahl können die Klimaziele der EU erreicht werden.

Schon recht weit auf diesem Gebiet ist ArcelorMittal. Bis zum Jahr 2050 will der Konzern in Europa klimaneutral produzieren. ArcelorMittal Europe hat 2020 einen ersten Klimaschutzbericht veröffentlicht, der die Strategie des Unternehmens zur Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30 Prozent bis 2030 beschreibt und die klimaneutrale Stahlherstellung bis 2050 bestätigt.

Terminkontrakte auf Stahl weisen darauf hin, dass der Markt auch zukünftig Chancen für ein hohes Preisniveau sieht, weshalb die Titel der Stahlhersteller weiterhin interessant sein könnten. Risikoreduziert können Anleger mit einer neuen **Fix Kupon Express-Anleihe** (ISIN [AT0000A2R0J4 >>>>](#)) von **Erste Group** in ArcelorMittal einsteigen. Das Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung des Titels einen fixen Zinskupon von 5,25 Prozent p.a. Darüber hinaus wird die Anleihe am Laufzeitende bereits dann zum Nominalbetrag getilgt, wenn die Aktie am finalen Bewertungstag nicht 50 Prozent oder mehr im Minus liegt. Dank der Expressfunktion kann es auch zur vorzeitigen Rückzahlung kommen. Dazu muss die Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren. Kommt es zu keiner vorzeitigen Tilgung und weist die Aktie am Laufzeitende ein Minus von 50 Prozent oder mehr aus, kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen. Denn dann erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von ArcelorMittal-Aktien. **Infos:** [produkte.erstegroup.com >>>>](#).

CHRISTIAN SCHEID



Bild: ArcelorMittal Germany Holding / Oliver Götz



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ArcelorMittal Fix Kupon Expr. Anleihe

| | |
|---------------------|---|
| Emittent | Erste Group Bank (EGB) |
| ISIN | AT0000A2R0J4 >>>> |
| WKN | EB0F10 |
| Begebungstag | 31.05.2021 |
| Bewertungstag | 26.05.2025 |
| Fälligkeitstag | 31.05.2025 |
| Nennbetrag | 1.000,00 EUR |
| Basiswert | ArcelorMittal |
| Kurs Basiswert | 24,50 EUR |
| Ausübungspreis (AP) | Schlusskurs Basiswert am 28.05.2021 |
| Verzinsung | 5,25 % p.a. |
| Rückzahlungs-Barr. | 100,00 % |
| Finale-Rückz.-Barr. | 50,00 % |
| Ausgabekurs | 100,00 % |
| Agio | bis zu 1,50 % |
| KESt | Ja (27,5 %) |
| Börsenplätze | Wien, Stuttgart |

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,00 % (ohne Agio)

Renditeziel 4,00 % p.a.

Stoppkurs 89,00 %

Chance **l m n o p q r s t u v**

Risiko **l m n o p q r s t u v**

Fazit: Mit der Fix Kupon Express Anleihe auf ArcelorMittal können sich Anleger vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 50 Prozent schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 5,25 Prozent p.a. sichern – das alles verbunden mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung.

Beeindruckender Aufwärtstrend






Die Aktie von ArcelorMittal läuft wie an der Linie gezogen nach oben. Kurstreiber ist die erhöhte Nachfrage nach Stahl infolge der wieder anziehenden Weltkonjunktur.

Neuemission: 3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 2 (Raiffeisen Centrobank)

Erfolgsprodukt kommt in neuer Auflage




Nach den erfolgreichen Emissionen aus der Serie **Europa / Gold Bonus & Sicherheit 2** ist nun ein neues Papier in der Zeichnung. Dem **3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 2** (ISIN [AT0000A2QMV3 >>>](#)) liegen das Aktienauswahlbarometer **Euro Stoxx 50** und der **Goldpreis** zugrunde. Mit dem Zertifikat erhalten Anleger während der fünf Laufzeitjahre den jährlichen Fixzinssatz von 3,0 Prozent. Das Zertifikat wird am Ende der Laufzeit, also im Juni 2026, zum Nennwert von 1.000 Euro je Stück zurückgezahlt, wenn die beiden Basiswerte niemals die Barriere bei 49 Prozent berühren oder unterschreiten, also gegenüber dem Startwert niemals 51 Prozent oder mehr verlieren. Wird die Barriere entweder beim Euro Stoxx 50 und/oder beim Goldpreis berührt oder unterschritten, erfolgt die Tilgung am Rückzahlungstermin gemäß Entwicklung des Basiswertes mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Fixzinssatzes begrenzt. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. **Weitere Infos zum 3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 2 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| 3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 2 | |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank (RCB) |
| ISIN / WKN | AT0000A2QMV3>>> /RC03JJ |
| Emissionsdatum | 19.05.2021 |
| Bewertungstag | 12.05.2026 |
| Basiswerte | Euro Stoxx 50 / Gold |
| Markterwartung |  +  |
| Kupon/Barriere | 3,00 % p.a. / 49,00 % |
| Ausgabepreis | 100,00 % |
| Chance | l m n o p q r s t u v |
| Risiko | l m n o p q r s t u v |
| KEST | Ja (27,5 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Neuemission: 6,75% ERSTE Protect Deutschland Anleihe (Erste Group Bank)

In Deutschland mit Sicherheitsnetz investieren

Die **deutsche Industrie** erwartet heuer eine schrittweise Erholung nach dem Corona-Tief 2020. Realistisch sei laut **BDI** für die Produktion ein kräftiges Plus von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Viele Unternehmen erhielten wieder deutlich mehr Bestellungen. Es gebe schon mehr Auftragseingänge als vor der Krise. Für Hochspannung sorgt die Bundestagswahl im Herbst: Je nach Ausgang wird sich entscheiden, welchen Kurs Deutschland künftig nehmen wird. Wer sich den deutschen Aktien mit einem Sicherheitspuffer nähern will, könnte einen Blick auf die neue **6,75% ERSTE Protect Deutschland Anleihe** (ISIN [AT0000A2ROGO >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf die Aktien **Allianz**, **Siemens** und **Volkswagen** werfen. Das Papier bietet einen fixen Zins von 6,75 Prozent p.a. Die Rückzahlung zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien während der Laufzeit ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 50 Prozent oder mehr nachgegeben hat. **Infos: produkte.erstegroup.com >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| 6,75% ERSTE Protect Deutschland Anleihe | |
| Emittent | Erste Group Bank |
| ISIN / WKN | AT0000A2ROGO >>> / EB0F1V |
| Emissionsdatum | 31.05.2021 |
| Laufzeit | 24.05.2022 |
| Basiswerte | Allianz, Siemens, Volkswagen |
| Markterwartung |  +  |
| Ausgabekurs | 101,50 % (inkl. 1,50 % Agio) |
| Kupon/Barriere | 6,75 % p.a. / 50 % |
| Chance | l m n o p q r s t u v |
| Risiko | l m n o p q r s t u v |
| KEST | Ja (27,5 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS



Der Versicherungsriese Allianz ist überraschend glimpflich durch das Corona-Jahr 2020 gekommen. Zwar musste der Konzern pandemiebedingte Versicherungsschäden in Höhe von 1,3 Mrd. Euro schultern. Doch an anderen Stellen wie der Kfz-Versicherung fielen deutlich geringere Belastungen an als üblich. Das operative Ergebnis sank daher nur um neun Prozent auf 10,75 Mrd. Euro. Analysten hatten einen Rückgang auf 10,4 Mrd. Euro erwartet. Vor allem aber der Ausblick kam an der Börse gut an. Der Konzern stellt für das laufende Jahr einen operativen Gewinn von elf bis 13 Mrd. Euro in Aussicht – im Mittel also etwa zwölf Mrd. Euro. Das wäre etwas mehr als im Rekordjahr 2019 (11,9 Mrd. Euro). Außerdem sollen die Aktionäre für 2020 wie angekündigt eine stabile Dividende von 9,60 Euro bekommen.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Schweiz : | +41 41 5085815 |
| Deutschland | +49 178 9211997 |
| Österreich / International: | +43 699 10580231 |

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Wir fahren die Investitionsquote hoch

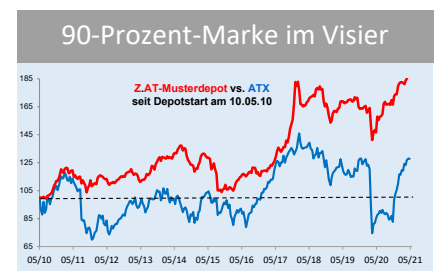
| Titel | ISIN | Emittent | Kaufkurs ¹ | Aktuell ¹ | Stopp ¹ | Anzahl | Wert ¹ | Gewicht | Veränd. ² | |
|--|------------------------------|----------|-----------------------|----------------------|--------------------|---------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------|----------------|
| 📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat | DE000PS7XAU5 | BNP | 107,14 | 154,00 | 125,00 | 125 | 19.250 | 10,22% | +43,74% | |
| 📈 Mayr-Meinhof Turbo Long | AT0000A1TJA9 | RCB | 3,50 | 9,53 | 8,00 | 250 | 2.383 | 1,27% | +236,75% | |
| 📈 IATX-Zertifikat | DE000CJ8V3U0 | SG | 27,74 | 37,63 | 29,50 | 500 | 18.815 | 9,99% | +35,65% | |
| 📈 ATX Capped Bonus | AT0000A2KA17 | RCB | 20,06 | 22,48 | 18,50 | 800 | 17.984 | 9,55% | +12,06% | |
| 📈 ATX Turbo Long | AT0000A0K35Z | Erste | 12,80 | 18,72 | 11,50 | 750 | 14.040 | 7,46% | +46,25% | |
| 📈 ATX Discount-Zertifikat | AT0000A2M5T7 | RCB | 27,30 | 29,61 | 23,50 | 600 | 17.776 | 9,43% | +8,70% | |
| 📈 EVN Turbo Long | AT0000A2NB62 | Erste | 0,47 | 0,55 | 0,25 | 7.500 | 4.088 | 2,17% | +15,96% | |
| 📈 Silber Discount Call | DE000PH1ZEE2 | BNP | 3,30 | 3,64 | 2,25 | 2.000 | 7.280 | 3,87% | +10,30% | |
| | | | | | | | Wert | 101.605 | 53,96% | |
| | | | | | | | Cash | 86.695 | 46,04% | |
| dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs | | | | | | Gesamt | | 188.300 | 100,00% | +88,30% |
| 1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe | | | | | | | | | | |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum | | | | | | | | +4,72% (seit 1.1.21) | (seit Start 10.05.10) | |
| Geplante Transaktionen | ISIN | Emittent | Limit | Akt. Kurs | Anzahl | Gültig bis | Anmerkung | | | |
| K Best of Lithium Faktor | DE000MC9X410 | MS | 11,10 | 10,78 | 1.350 | 31.05.21 | | | | |
| K Germany next 10 | DE000VQ121Z7 | VON | 114,00 | 112,90 | 150 | 31.05.21 | | | | |

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Um unseren Cashbestand abzubauen, nehmen wir zwei neue Positionen auf: Wir wollen mit dem **Faktor-Zertifikat auf den Best of Lithium-Index** vom Boom beim Thema Elektromobilität profitieren (siehe auch Seite 1). Die Nachfrage nach dem wichtigen Element für die Batterietechnologie wird in den kommenden Jahren drastisch steigen. Das Anlegermagazin **Der Aktionär** hat in Zusammenarbeit mit **Solactive** und **Morgan Stanley** den Best of Lithium-Index aufgelegt. Das Auswahlbarometer bietet einen Mix aus elf Aktien von aussichtsreichen Firmen, die sich mit der Erschließung und Exploration von Lithium beschäftigen. Das Faktor-Zertifikat mit Hebel eins bildet den Index annähernd ab. Zweite Neuaufnahme ist das **Zertifikat auf den Germanys next 10 Basket**. Hintergrund: Der **DAX** steht vor der größten Reform seit seiner Einführung 1988. Im September 2021 wird der Index auf 40 Firmen aufgestockt und die Mitglieder müssen künftig streng-

ere Kriterien erfüllen. Daraus könnten sich Chancen ergeben. Denn erfahrungsgemäß entwickeln sich die Aktien der späteren Indexaufsteiger schon lange vor dem eigentlichen Umstellungstermin besser als der Gesamtmarkt. Dem Zertifikat liegen zwölf potenzielle Aufsteiger zugrunde. **Zum Depot >>>**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Investieren in eine grüne Zukunft.

ERSTE Green Invest Garant 90% Anleihe

- Anleihe mit nachhaltigem, breit gestreutem Anlagemix
- Veranlagung nach ökologischen, sozialen und ethischen Standards
- 90%-Mindestrückzahlungsgarantie besteht nur zur Fälligkeit
- Emittentenrisiko beachten

Mehr erfahren!

produkte.erstegroup.com

Wichtige rechtliche Hinweise: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten AnlegerInnen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/prospekte/snp abrufbar.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Institutionelle dominieren

Im **prime market**, dem Top Segment der **Wiener Börse**, bleiben institutionelle Anleger wie Fondsgesellschaften oder Staatsfonds die größte Investorengruppe. Sie halten zwei Drittel (33,7 Mrd. Euro) der frei handelbaren österreichischen Aktien. Davon sind 28,1 Mrd. Euro in der Hand von internationalen Gesellschaften sowie 5,6 Mrd. Euro bei heimischen Fondsgesellschaften veranlagt. Ein Drittel (16,5 Mrd. Euro) befindet sich im Besitz österreichischer Privatanleger und nicht-finanzieller Unternehmen. Das ergibt die Untersuchung des Streubesitzes von prime market-Unternehmen, welche **IHS Markit** (vormals **Ipreo**) seit über zehn Jahren im Auftrag der Wiener Börse durchführt. Mit 50,9 Mrd. Euro ist rund die Hälfte der Gesamtmarkt-Kapitalisierung des prime market (per Ende 2020: 94,3 Mrd. Euro) im Streubesitz. Im Rahmen der Studie konnte IHS Markit 98,6 Prozent der Eigentümer identifizieren und einer Investorengruppe zuordnen. US-Investoren bleiben klare Spitzenreiter unter den institutionellen Anlegern. Ende 2020 stieg ihr Anteil im Vergleich zu 2018 von 24,5 auf 28,4 Prozent. Es folgen österreichische (16,6 Prozent) und britische Institutionelle (15,7 Prozent).

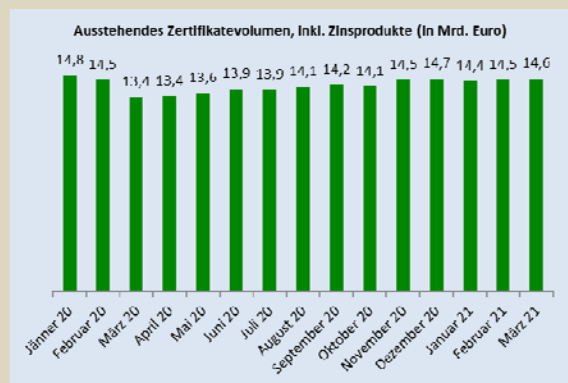
Zertifikatemarkt steigt im März

Das **Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes** für Privatanleger (Open Interest) ist im März 2021 gestiegen, und zwar um 0,7 Prozent. Das Volumen beträgt somit rund 14,6 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Seit Jahresbeginn hat der Open Interest um 0,2 Prozent abgenommen. Der Markt setzt sich wie schon im Februar zu 98,4 Prozent aus Anlage- und zu 1,6 Prozent aus Hebelprodukten zusammen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im März um 3,3 Prozent auf rund 7,1 Mrd. Euro geklettert. Seit dem 1. Jänner 2021 ist ein Zugewinn von 4,4 Prozent bzw. 296,7 Mio. Euro festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des ZFA beträgt im März 432,2 Mio. Euro – ein Plus von 27,2 Prozent zum Vormonat. Seit Jahresbeginn wurden rund 946,8 Mio. Euro umgesetzt. **Zum vollständigen Marktbericht für März gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat auch im März leicht zugelegt.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Mit uns können
Sie über alles traden.
Ausgezeichnet.



Über 1400 Basiswerte
haben die Jury überzeugt.
Wir sagen Danke!

EINEN TRADE VORAUSS
zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.